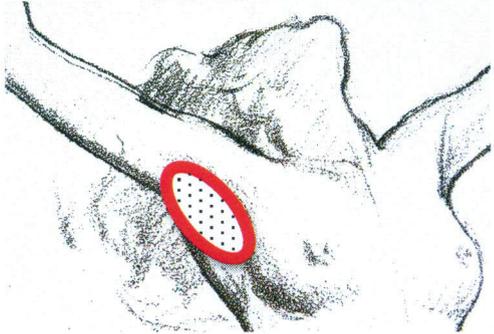


Dr. med. Stefan Weindel
Facharzt (FMH)
Plastische, Rekonstruktive
und Ästhetische Chirurgie,
Chirurgie und Handchirurgie

Starkes Schwitzen (Axilläre Hyperhidrose)

Unter Hyperhidrose versteht man übermässiges Schwitzen unter der Achsel, an Stirn und Händen, sowie am Kopf, auch ohne Anstrengung. Es handelt sich um eine Fehlfunktion der Schweißdrüsen und damit um ein Krankheitsbild. Aus diesem Grund übernimmt die Krankenkasse, nach Vorabklärung, gelegentlich die Kosten für die Behandlung.



Ursache

Häufig unklar, Veranlagung,
Emotionen, Stress, Hormonstörung

Behandlung

Im Frühstadium bieten sich diverse Deos, u.ä. an. Wenn keine Besserung erzielt werden kann...

Botoxbehandlung

Bei dieser Behandlung wird mit einer schmerzarmen Spritze in beiden Achseln die Botoxsubstanz in ungefährlicher Dosierung eingebracht. Dort führt Botox zu einer vorübergehenden Blockade der für die Schweißdrüsenproduktion benötigten Nervenimpulse.

Operation

Bei der sogenannten Saugkürettage wird über zwei kleine Schnitte in der Achsel das schweißdrüsentragende Weichteilgewebe auf der Unterseite der Haut abgesaugt. Der Eingriff wird in der Regel in Kurz- oder Dämmernarkose und ambulant durchgeführt.

Spezielle Komplikationen

Nerven- oder Gefässverletzung, Bluterguss, Narbenverhärtung im OP-Gebiet, Restschwitzen, Teilverlust der Achselbehaarung (bei Frauen durchaus gewünscht).

Nachbehandlung

Tragen eines Kompressionsverbands für 2 Wochen, Narbenmassage im Verlauf, kaum Arbeitsausfall.

Ergebnis

Das Schwitzen verschwindet bei der Botoxbehandlung sofort. Die Wirkung hält etwa 9 Monate an und muss dann ggf. wiederholt werden. Bei der Operation verbleibt ein dauerhaftes Restschwitzen im angenehmen Mass.

Dr. med. Stefan Weindel

Dieses Informationsblatt ist lediglich eine Ergänzung zum Gespräch mit dem Arzt und zum persönlichen Behandlungsplan.